

Galerie Reckermann

Albertusstr. 16
D-50667 Köln
T. +49 (0)221 – 2574868
F. +49 (0)221 - 2574867
galreck@gmx.net
www.galeriereckermann.com

Ulrich Tillmann Appropriationen

Ausstellungsdauer:
26. Februar 2010 – 10. April 2010

Der Kunstkenner wird mit dem Titel von Ulrich Tillmanns neuer Ausstellung „Appropriationen“ die Arbeiten gleich unter dem Label „appropriation art“ einordnen, zumal Ulrich Tillmann bereits in den 80er Jahren mit der Ausstellung und dem Buch „Meisterwerke der Fotokunst - Sammlung Tillmann und Vollmer“ einen aufsehenerregenden und sehr eigenständigen Beitrag zu der gerade sich etablierenden Kunstrichtung vorlegte. Am bekanntesten wurde z.B. die fotografische Nachstellung von August Sanders berühmten Foto von 1913 „Drei Jungbauern auf dem Weg zum Tanz“. Obwohl auf dieser Nachstellung drei andere Bauern (genauer gesagt: Ulrich Tillmann, Wolfgang Vollmer und Bettina Gruber) vor einer anderen Landschaft posieren, wurde das Bild nicht selten als Original von Sander rezipiert. Was macht das Original zum Original?

Dass man beim googeln des deutschen Begriffes Appropriationen zunächst auf komplexe theologische Fragestellungen trifft, bei denen es um die Dreifaltigkeit Gottes und die Übereignung bestimmter Attribute von Gott Vater auf den Sohn und den Heiligen Geist geht und weniger um Kunst hat Tillmann gereizt, den Begriff zum Titel seiner Ausstellung zu machen, gerade weil die neuesten Arbeiten weit weniger mit der Thematik zu tun haben als es den Anschein hat.

Ausgangspunkt der zentralen Installation in der Galerie Reckermann sind zwei Dokumentarfotos von 1886, die von Tillmann bearbeitet und vergrößert wurden. Die erste Aufnahme zeigt eine Gruppe von 11 Jugendlichen vom Stamm der Chiricahua Apachen nach ihrer Ankunft in der Carlisle Indian Industrial School in Pensilvania im November 1886, die zweite Aufnahme zeigt die gleiche Gruppe mit Kurzhaarschnitten und in Uniform vier Monate später. In elf Collagen konfrontiert Tillmann jeweils den Ausschnitt einer Person mit deren zeitversetztem Abbild ohne jedoch das „vorher“ und „nachher“ formal eindeutig zu gewichten. Schließlich vergrößert er das Portrait einer einzigen Person aus der Gruppe heraus und ermöglicht mit diesen einfachen Mitteln dem Betrachter eine neue individuelle Sicht auf die Fotografie und die damit verbundene Geschichte.

In einer zweiten Arbeitsgruppe geht Tillmann den umgekehrten Weg. Aus Sammelbildchen der fünfziger Jahre, die Stars und Sternchen aus der Welt der Unterhaltung in individuellen Posen zeigen, stellt er nach formalen Kriterien Tableaus zusammen (weibliche Darsteller nach links blickend, weibliche Darsteller nach rechts blickend usw), lenkt so den Blick von der ursprünglich persönlichen Pose auf die Gemeinsamkeiten und raubt dem Star einen kleinen Teil seiner Einzigartigkeit auf dem streichholzschachtelgroßen Originalfoto.

In allen Arbeiten geht es Tillmann um die Vieldeutigkeit der Fotografien und die Aufforderung an den Betrachter seine individuellen Erfahrungen und Sichtweisen mit einzubringen und das Gegenteil von dem, was vorgegeben ist, in Betracht zu ziehen, weniger in angestrengt intellektuellem Sinn sondern eher spielerisch assoziativ.

Digitales Bildmaterial wird auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 16.00 Uhr